



Mit Pinsel, Farbe, Hammer, Nagel gegen Drohnentod aus Jagel

5. Offenes Kriegs-Atelier in Jagel

Montag, 10. Juni 2024

in der Zeit zwischen 10.00 und 18.00 Uhr

Die Soldatinnen und Soldaten vom Tornado- und Drohnenstandort der Bundeswehr in Jagel in Schleswig-Holstein führen mit Großdrohnen und ECR-Tornados Krieg.

Wir wollen auf die Zerstörung, die bereits durch die Beteiligung Jageler Bundeswehr-Tornados in Syrien und Irak und durch militärische Drohnen in Mali und Afghanistan angerichtet wurden, aufmerksam machen. Dazu wollen wir Kunst und Kultur an den ansonsten kulturlosen Ort bringen. Der lange Zaun wird an diesem Tag zu einer Open-Air-Galerie. Wir protestieren dort gegen die Übung „Tiger Meet“ mit einem „Offenen Kriegsatelier“ am Standort, zu dem Künstler aus der Region ihre Werke ausstellen und vor Ort künstlerisch aktiv sind.

Wir laden ein zum Protest gegen den Ausbau des Bundeswehr-Standortes Jagel für weitere Kriegstauglichkeit mit der bewaffneten Großdrohne G-Heron TP. Die 76. Mahnwache in Jagel wird als "Offenes Kriegsatelier" am Montag, 10. Juni 2024, 10.00 Uhr stattfinden.

Die bewaffneten Großdrohnen G-Heron TP fliegen seit Mitte Mai von Jagel aus im ungeschützten Luftraum. Sie sind vom israelischen Hersteller geleast und dem Bundeswehrstandort Jagel unterstellt.

Für die neuen Großdrohnen der Bundeswehr hat das Luftfahrtbundesamt in Köln die im Dezember 2023 beantragte Verkehrszulassung am 2. Mai unterzeichnet. Damit war der Weg frei, dass die Großdrohnen im ungeschützten Luftraum ungehindert fliegen können.

Wie das Beschaffungsamt der Bundeswehr (BAAINBw) im vergangenen Jahr mitgeteilt hat, besteht das System aktuell aus fünf unbemannten und bewaffneten Luftfahrzeugen und vier Bodenkontrollstationen. Damit sind Übungen, Ausbildungen und Kriegseinsätze möglich.

Die G-Heron-TP ist seit Oktober 2023 im Kriegseinsatz in Gaza

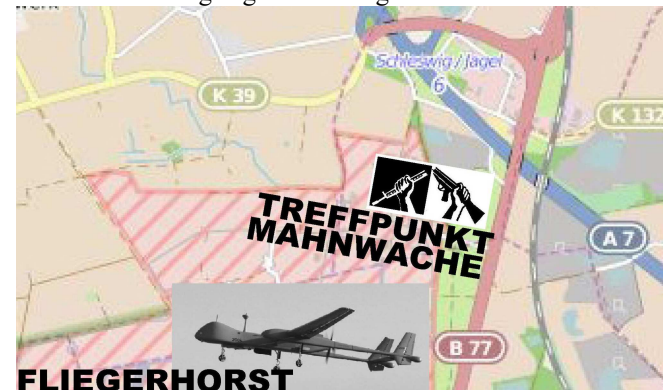
Seit Oktober 2023 stellt die Bundesrepublik Deutschland zwei der bewaffneten Großdrohnen G-Heron TP Israel für den Krieg gegen Palästina zur Verfügung. Die Ausbildung der Bundeswehrpiloten für die Steuerung der G-Heron-TP fand in Israel statt.

Seit 2015 finden regelmäßig Mahnwachen von friedensbewegten Menschen gegen die Aufrüstung der Bundeswehr mit Drohnen und Elektronischer Kampfführung am Bundeswehrstandort Jagel statt. Die gewaltige Militäranlage soll auf die Produzenten einwirken und zu kreativem Protest gegen den Krieg einladen. Es werden unter freiem Himmel Werke entstehen, die dann vielleicht auch bei späteren Mahnwachen und Protestaktionen wiederverwendet werden können.

Menschen, die Spaß daran haben, sich kreativ zu betätigen, werden gebeten, sich zu dieser Aktion möglichst vorher anzumelden, damit wir den Einsatz koordinieren können. Das Jageler Offene Kriegsatelier ist nach Versammlungsfreiheitsgesetz und dem Grundgesetzartikel zur Freiheit der Kunst völlig legal angemeldet, so dass eine Illegalisierung oder gar eine polizeiliche Räumung nicht zu erwarten ist. In allen Vorjahren war alles ganz friedlich und auch die Polizei hatte nichts gegen unsere Aktionen unternommen. So soll es wieder sein. Sollte es an diesem Frühsommertag regnen, können Gartenpavillone mitgebracht und aufgestellt werden. Stromversorgung für Elektrowerkzeug ist nicht vorhanden, aber Akkuwerkzeuge können natürlich genutzt werden. Da die Teilnehmer*innen selbst am besten wissen, welche Materialien benötigt werden, gehen wir von Selbstversorgung aus, nach Absprache könnten wir bei Beschaffung und Transport helfen und Mitfahrgelegenheiten organisieren.

Von Kunstschaffenden kam der Vorschlag, im beim offenen Kriegsatelier ein Symposium zum Ideen- und Gedankenaustausch durchzuführen.

Sitzgelegenheiten und Getränke sind vorhanden. Zur selben Zeit hat die Bundeswehr Fotografen eingeladen, Flugzeug in Aktion zu fotografieren, das findet aber auf dem Standort statt.



Rückfragen bitte an: flensburg@bundeswehrabschaffen.de
DFG-VK Flensburg c/o Ralf Cüppers, Mühlenholz 28 A, 24943 Flensburg



www.jagel.bundeswehrabschaffen.de